

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsort: Tagesblatt Riesa.
Sommer Nr. 90.

Amtsblatt

Verlagsort: Riesa 9100.
Strolche Riesa Nr. 90.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 195.

Donnerstag, 22. August 1918, abends.

71. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter der Post. Postanfragen vierteljährlich 3 Mark, monatlich 1 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im Voraus zu bezahlen; eine Gewähr für deren Erscheinen zu bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 von dreizehn Grundstücken (7 Seiten) 25 Pf., Ortspreis 20 Pf.; zeitraubender und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachdruckungs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. Stelle Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Abgabe eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Betrieb der Druckerei, der Verlegerin oder der Verlegerin Einrichtungen — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Sanger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Kühnel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dittich, Riesa.

Kernobsternte 1918 betr.

1. Auf die Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern über die Kernobsternte 1918 vom 17. Juli 1918 (abgedruckt im Großenhainer Tageblatt vom 4. August 1918 Nr. 180, im Rieser Tageblatt vom 22. Juli 1918 Nr. 188, im Radeburger Anzeiger vom 25. Juli 1918 Nr. 80) wird ausdrücklich hierdurch aufmerksam gemacht. Alle Erzeuger von Äpfeln, Birnen oder Pflaumen sind verpflichtet, das genannte Obst den nachstehend bezeichneten Sammelstellen abzuliefern. Ausnahmen sind nur in den Fällen der §§ 8 und 11 der genannten Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vorzusehen.

Der Erwerb von Kernobst ist nur Personen gestattet, die mit einem Ausweis der Landesstelle für Gemüse und Obst ausgestattet sind.

2. Bezirksobstammelstellen sind:

Großenhain	Heinrich Diller, wohnhaft in Großenhain, Amalienallee.
Riesa	Max Langsch, wohnhaft in Großenhain, Friedrichstraße 10.
Weißenhagen	Ernst Müller, wohnhaft in Seußlitz.
Riesa	Hermann Grubbe, wohnhaft in Riesa, Goethestr. 39.
Schönfeld	Gen. und Betriebsbehandlung Rieger, wohnhaft in Schönfeld b. Gr., Post Kamperswalde.

3. Nach einer Verordnung der Landesstelle für Gemüse und Obst vom 6. August 1918 haben sämtliche Bezirksobstammelstellen das gesamte erhaltene Obst den Packfabriken zuzuführen, damit die erforderliche Menge an Brotbackmittelstoffen sichergestellt werden kann. Es kann also bis auf weiteres kein Kernobst zum Frischverbrauch zur Verfügung gestellt werden.

4. Außerordentliches und außerdeutsches Kernobst wird nur in folgenden Geschäften zum Verkauf kommen:

Großenhain:	Max Langsch und Hausfrauenverein.
Riesa:	Hermann Grubbe und Hausfrauenverein.
Gröba:	Klauer.
Gröbzig:	Burghardt.
Radeburg:	Berta Sacke und Hausfrauenverein.

Diese Geschäfte sind verpflichtet, Waakate anzubringen, aus denen hervorgeht, daß sie vom Kommunalverband als Verkaufsstellen für außerordentliches und außerdeutsches Obst bestimmt sind. Sie dürfen während der Tage, an denen dieses Obst zum Verkauf kommt, nicht mit lässlichem Obst handeln.

Großenhain, am 18. August 1918.

230 4 VI.

Der Kommunalverband.

Verzeichnis der Bezirksstellen.

die zu den einzelnen Bezirksobstammelstellen gehören:

Bezirksobstammelstelle Großenhain:

Großenhain, Bielefeld, Stauba, Wautewitz mit Wiskowitz, Wafelitz mit Mittergut, Wafelitz, Böhla, Reinerdorf, Biederach, Freitelsdorf, Faldern, Raundorf, Kalkreuth, Zabelitz mit Stroga, Bauba, Colmütz, Koda, Wildenhain, Groß- und Kleinschütz, Gröbzig.

Kriegsundrichten.

Die feindlichen Durchbruchversuche im Westen. Der gestrige Abendbericht besagt: In Flandern Teilkämpfe westlich des Kemmel. Nördlich der Maere brachen starke auf breiter Front in Richtung Ypern geführte Angriffe der Engländer unter schweren Verlusten zusammen. Erneuter Durchbruchversuch der Franzosen zwischen Dikne und Aisne ist gescheitert.

W.D. meldet aus Berlin vom 21. August: An der Westfront war der 20. 8. ein Tag gewaltiger Kämpfe. Die kurze Zeitfolge, in der General Foch einen Großangriff dem anderen folgen ließ, scheint immer mehr darauf hinzuweisen, daß der Entente generalisimus, ungeachtet allen Verlusten die Waffenentscheidung, soke es was es wolle, herbeizuführen sucht. Nachdem die seit Tagen sich ausmehrende wiederholenden Angriffe des Feindes belerleits der Maere unter schweren Verlusten vor der deutschen Verteidigungslinie zurückgeprallt waren, schritt der französische Führer zu dem von uns erwartenden neuen Angriff zwischen Dikne und Aisne. Hier hatten die starken französischen Angriffe des 18. und 19. August günstige Vorbedingungen für den neuen, trotz angelegten Angriff schaffen sollen. Um 7 Uhr morgens begann der wiederum von allen Kampfmiteln unterstützte Angriff, der diesmal mit weitestgehenden strategischen Zielen an der Westfront der deutschen Front durch energischen Plankosten den Durchbruch erzwingen sollte; doch auch diesmal blieb trotz sorgsamster Vorbereitung dem feindlichen Führer der Erfolg verweigert. Vereits um die Mittagsstunden hatte die elastische deutsche Verteidigung den wuchtigen feindlichen Ansturm vor ihren Artilleriestellungen zum Scheitern gebracht. Trotz der Größe der hierbei erlittenen Opfer setzte die feindliche Führung auch jetzt noch in immer wiederholten Angriffen bis in die Nacht hinein ihre Durchbruchversuche fort, ohne jedoch weiter Boden gewinnen zu können. Die Verluste des Feindes entsprechen der Stärke des Einsatzes und der Dauer der fortgesetzten vergeblichen Angriffe. Hier ist die Last des Kampfes lediglich der französischen Infanterie aufgebürdet, von der die rückwärtslos vorgehenden schwarzen Wälder in Gegend Carlepoint-Kampel besonders schwer bluten mußten.

Clemenceau über die militärischen Operationen. Der Radeburger „El Sol“ veröffentlicht eine Interredung mit Clemenceau, der sich begeistert über die letzten militärischen Operationen auspricht. Clemenceau sagte: Nur er und Foch haben die Pläne zur Offensive gekannt. Die militärische Politik werde mit allen Mitteln und mit aller Entschiedenheit bis zum endgültigen Siege ununterbrochen fortgesetzt werden.

Österreichisch-ungarischer Generalstabbericht. Amtlich wird aus Wien vom 21. August veröffentlicht: Bei Perceva verlusten italienische Erkundungsabteilungen, auf dem Oltner der Wasse Fuß zu fassen; sie wurden aufgegeben. Sonst vielfach Artilleriekampf. In Albanien keine besonderen Ereignisse.

Der Chef des Generalstabs. Anstaltsverhandlungen zwischen Italien und Österreich-Ungarn. Nach einer Meldung der Schweizerischen Depeschenagentur wurde hier in Anwesenheit des Bundespräsidenten und des Vizepräsidenten Müller eine Konferenz

über Kriegsgefangenenfragen zwischen Vertretern Österreich-Ungarns und Italiens eröffnet.

Zur Vertiefung des französischen Wasserkreuzers. Amtlich wird aus Berlin gemeldet: Der nach feindlicher Meldung verlornte französische Wasserkreuzer „Dupetit-Loupou“ wurde durch eines unserer U-Boote am 7. August im Atlantischen Ozean vernichtet, während er als Führer ein starkes Transport von Amerika nach Frankreich geleitete.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Zur Lage in Ostland. Nach einem Bericht der Volkswirtschaftlichen Kommission der bürgerlichen Presse in Moskau wieder gestattet, jedoch sollen die Zensurbestimmungen verschärft und die Geldstrafen für Pressevergehen bedeutend erhöht werden. — Die „Daily News“ veröffentlicht Meldungen aus Moskau, aus denen hervorgeht, daß ein Versuch einer Umwälzung der weiten Volksschichten nur wenig Förderung finden dürfte, da das Volk nur um die Erhaltung des Friedens besorgt sei. — Für die Sowjettruppen erfolgreiche Gefechte fanden statt bei Zekatenow, Tenekul und Simonsk: Ferner liegen noch folgende Frontmeldungen vor: Nordfront. (Murmansk): Unsere Abteilungen bestehen im Vormarsch längs des Flusses Omega das Dorf Kurgakowo. — Südfront: In der Richtung nach Kowpitschik wiesen wir den Angriff des Gegners auf das Dorf Oreschowo ab. — Ostfront (Lidzha-Slawoten): In Richtung Mopajewsk Zusammenstoße von Erkundungsabteilungen. Die 34 bis 35 Werte von Mopajewsk entfernte gepregte Eisenbahnbrücke wurde von uns wiederhergestellt. In der Richtung nach Lwowest besetzten wir die Dörfer Wladimiro, Kuroi, Log und die Station Normosk. Der Gegner zieht sich nach Kowpitschik zurück. Durch Beschädigung des Eisenbahngleises wird die Verfolgung aufgehalten. In der Richtung auf Krasnowinsk gingen wir nach hartnäckigem Kampfe bis nach Klenowskole zurück. Beim Dorfe Kirajischwanstaja wird gekämpft. Im Bezirk von Kajan finden heftige Kämpfe statt, jedoch ohne sichtbare Ergebnisse. In der Richtung auf Simbirsk entwickelte sich ein Angriff des Gegners auf Opalika, Wolosnikowka und Sophinoworo. Wir entwickelten ein heftiges Artilleriekampf auf Wjery und das Eisenbahngleis zwischen Wjery und Choinitschaja und drangen bis zur Station Wjery vor. Auf der übrigen Front keine Veränderung. — Die „Daily Mail“ aus Peking erzählt, sollte ein Hinrichs Kontingent in der Nacht vom 17. zum 18. August über Beijing den Kasimark antreten, um sich in Wladimirok mit dem Expeditionskorps zu vereinigen.

Schiffsverkehr Odesa und Konstantinopel. Aus Odesa wird die demnächstige Wiederaufnahme der Schiffsahrt für den Personen- und Güterverkehr zwischen Odesa und Konstantinopel gemeldet. Die erste Abfahrt soll Ende August stattfinden.

Englische Angriffe in Palästina abgewiesen. Amtlich wird aus Konstantinopel gemeldet: An der Palästinafront griff in der vergangenen Nacht der Engländer nach heftiger Feuerbereiterung unsere Stellungen im Rücken an. Starke Infanterie des Gegners, die unter dem Feuer der Artillerie gegen unsere Stellungen vorrückte, wurde nach langandauernden blutigen Kämpfen und Handgranatentwürfen verstoßen. Die behaupteten überall unsere Stellungen. Bei den Kämpfen

Wolgk, Wehlig, Kollwitz, Strieken, Gundersdorf, Ost Niederebersbach, Melntreuth, Rasseböhla, Schieschen, Balda, Kleinheimis, Adelsdorf, Staup, Hedigan, Strauch, Stäbchen, Gröbzig, Weitzel mit Frauenhain und Bültsch, Göbra, Treueböhla, Stottem, Görga, Raden, Kollitz, Wulsen, Peris, Radewitz, Markfeld, Streumen, Wichtensee, Tiesenau, Raumaabe, Reppitz, Schweinfurth, Spansberg, Niesta.

Bezirksobstammelstelle Radeburg:

Radeburg, Mittel, Haukeis, Ermendorf, Weißig, Dallwitz, Pohndorf, Lauterbach, Weiersdorf, Hsaulitz, Marichau.

Bezirksobstammelstelle Weißig:

Weißig, Stassa, Raundörchen, Wolsch, Merzdorf, Ledwitz, Diesbar, Seußlig, Blattersleben, Döschütz, Jottewitz, Vorshütz, Medessen, Neuseußlig, Schattan.

Bezirksobstammelstelle Riesa:

Riesa, Gröba, Radeburg, Böhra, Weida, Forberge, Boderfen, Adersau, Lissa, Zeitbain, Bromnig, Grödel, Moritz, Glaubitz mit Lanneberg und Sanderis, Müschitz, Leutewitz, Schönlitz, Jahnshausen (teilweise), Nitzsch, Delsig, Pausitz, Mergendorf, Wopitz, Kobeln, Söbda.

Bezirksobstammelstelle Schönfeld b. Gr.:

Quersa, Brodowitz, Wehlig, Bröbnitz, Landesgrenze entlang bis Böhla, Stöpschen, Sacka, Wölschen, Mühlbach, Thienendorf, Weizende, Schönfeld, Lampertswalde, Wieda, Wondau, Raundorf, Böhla, Frankitz, Lina, Schönborn, Blochwitz, Oelsnitz, Negeroda, Krawitz.

Bezirksobstammelstelle Radeburg:

Radeburg, Ober- und Mittelwebersbach, Ober-Rödera, Nieder-Rödera, Dobra mit Hschorra, Laischa, Klein-Raundorf, Würschitz, Boden, Großbittmannsdorf, Birnwalde, Verbsdorf, Eifenberg, Wernsdorf, Wollersdorf, Marichdorf, Raunhof, Strindau, Ruce Andau, Gunderswald, Hschorra-Rorichburg (Amtsb. Dresden-N.), Niederebersbach.

Die Firma

Einborn & Co., G. m. b. H., in Riesa.

beabsichtigt, auf ihrem Grundstück, Flurstück Nr. 948, an der Seban- und Höherstraße gelegen, eine Celfhärtungsanlage und in Verbindung hiermit eine Wasserkraftanlage zu errichten.

Gemäß §§ 16, 17 der Reichsgewerbeordnung in der Fassung vom 26. Juli 1900 wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechtstiteln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Rate anzubringen.

Riesa, den 21. August 1918.

Der Rat der Stadt Riesa.

Wsm.

Ausgabe von Pferdefleischbezugsausweisen in Gröba.

Freitag, den 23. August 1918, nur vormittags von 8-1 Uhr

werden im Gemeindeamt, Zimmer Nr. 6, Pferdefleischbezugsausweise gegen Vorlegung des Steuerzettels und der Lebensmittelkontrollkarte ausgegeben.

Gröba, Elbe, am 22. August 1918.

Der Gemeindevorstand.

hat sich das Infanterieregiment 21 besonders hervorgetan. Die Verluste des Gegners sind sehr hoch. Viele Tote liegen vor unseren Stellungen. Ein erneuter, gegen Weidisch-Riesla gerichteter feindlicher Vorstoß wurde gleichfalls abgewiesen. Tagsüber beiderseitiges Artilleriefeuer in den üblichen Grenzen. Auf den übrigen Fronten nichts von Bedeutung. In der Nacht vom 19. zum 20. August wurde Konstantinopel von feindlichen Fliegern angegriffen. Es wurde kein Schaden angerichtet. Einige italienische Staatsangehörige wurden leicht verletzt.

Englisch-japanische Bündnisverlängerung? Aus der japanischen Presse vom Juni geht hervor, daß man in politischen Kreisen Tokio an den Befehl des Kaisers Artur von Connaught die Erwartung knüpfte, der Prinz sei nicht allein damit beauftragt worden, dem Kaiser von Japan den britischen Feldmarschallstab zu überreichen, sondern auch mit einer wichtigen diplomatischen Mission, deren Einzelheiten die britische Regierung dem japanischen auswärtigen Amt bereits mitgeteilt habe. Einige führende japanische Tageszeitungen lassen durchblicken, daß es sich nach den Vermutungen japanischer Politiker bei der augenblicklichen Mission des britischen Prinzen um den Wunsch der Regierung Großbritanniens handelt, daß im Jahre 1921 ablaufende englisch-japanische Bündnis zu verlängern. — Für diese Vermutung kann man die Verantwortung den japanischen Zeitungen überlassen.

Japan und die Weisunruhen. Die „Times“ erzählt aus Tokio vom 17. August: Eines der japanischen Blätter stellt fest, daß die Weisunruhen die größten gesellschaftlichen Unruhestörungen waren, die die moderne Geschichte Japans kennt. Die Regierung läßt sich zwei Mal täglich Mitteilungen über den Stand der Unruhen zugehen und sie hat darin eingewilligt, daß auch zwei Mal täglich der Presse Mitteilungen über den Stand und den Umfang der Unruhen gemacht werden. Das gestrige Bulletin der Regierung berichtet über verschiedene Unruhen in Tokio, an denen Volksmengen von 1000 bis 10000 Menschen teilnahmen. In 18 Bezirken waren die Kundgebungen mehr oder weniger ernst, u. a. in den Städten Otsu, Kyoto und Kobe. Die Presse bespricht heute die mögliche Dauer des Kabinetts und behauptet, daß die Minister des Innern und des Verkehrs bereits um ihre Entlassung nachgedacht hätten. Der Ministerpräsident wird sich in Kürze nach Nikko begeben, um vom Kaiser die Ermächtigung zu erlangen, daß die Regierung alle Reichsräte aufkaufen kann. Was die Gerüchte über den Rücktritt des Kabinetts angeht, so wird der Ministerpräsident nicht zurücktreten, die jetzigen erniten inneren Probleme geregelt sind.

Ein englisch-amerikanischer Geheimvertrag? Die „N.Y.“ aus wohlinformierten neutralen Diplomatenkreisen erzählt, wie man dort wissen, daß zwischen den Vereinigten Staaten und England ein Geheimvertrag abgeschlossen worden ist, der das zukünftige Verhältnis dieser beiden Länder nach dem Friedensschluß genau regelt. Es handelt sich um eine Art Schutz- und Trughündnisvertrag politischer und wirtschaftlicher Natur, der seine Spitze gegen Japans natürliche Expansionspolitik in Ostasien richtet. Großbritannien und die Vereinigten Staaten glauben nach einer Niederwerfung Deutschlands unter Ausnutzung Rußlands aus der Weltpolitik in der Lage zu sein, jedweden

Schluss, des eigenen Interesses in Ostasien zu finden, nicht abzugeben, da Japan dann allein nicht im Stande ist, gegen den Willen der genannten Staaten seine eigene Interessenpolitik durchzuführen.

Die deutsch-russische Abmachung. Die Meldung, dass der deutsch-russische Zusatzvertrag zum Bruch-Atomvertrag zwischen Berlin und Berlin unterzeichnet worden sei, entspricht nicht den Tatsachen. Es ist bisher keine Unterzeichnung der Abmachungen erfolgt.

Spanien soll aufgehoben werden. Clemenceau gibt sich auf demselben der Hoffnung hin, Spanien zum Bruch mit Deutschland zu treiben, in dem er mit spanischen Journalisten Kriegsgeschichte Unterredungen abhält und dabei den Sieg der Entente als gesichert hinstellt.

Die rumänischen Petroleumquellen. In der rumänischen Deputiertenkammer wird eine Interpellation über die Bekämpfung der Petroleumquellen durch die Räterei während des Rückmarsches im Herbst 1918 und die dadurch angerichteten Schäden eingebracht werden. In politischen Kreisen liegt man der Behandlung der Anfrage mit großem Interesse entgegen.

Deutsches und Sächsisches.

Mies, den 22. August 1918.

— Kusselung. Sergeant Gustav Strauch, Sohn des Eisenwerkarbeiters Ernst Strauch, erhielt das Eisenerz Kreuz 2. Klasse. Er ist bereits im Besitz der Friedrich August-Medaille in Silber. — Der Ein-Weim. Unteroffizier Albert Eisenreich, in einem Stuhlfabrikanten, wurde vor einiger Zeit mit der Friedrich August-Medaille und jetzt mit dem Eisenerz Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet. — Der Fabrikant Waul Gullig wurde mit dem Eisenerz Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet.

— Sprengung. Die beim Brande des Trockenkappens der So. Ernfelt & Viktorius in Gröba noch festgebliebene Mauer, deren teilweiser Einsturz Tod und Verletzungen von Kindern verschuldet, konnte infolge ihrer Höhe durch Feuerwehrlente oder Handwerker nicht niedergeworfen werden. Ein Kommando der hiesigen Wollerei legte heute früh kurz nach 8 Uhr die Mauer durch Sprengung nieder, die sich in einer weithin hörbaren Detonation bemerkbar machte. Das Umlegen ging in gewöhnlicher Weise ab und ohne Schaden.

— Die Hochmühle Verteilung von Einmachzucker. Das letzte fällige Hund Einmachzucker auf den Kopf der Bevölkerung, wodurch die diesjährige Einmachzuckererzeugung nunmehr auf die Höhe des Vorjahres gebracht wird, wird gleichzeitig mit dem für die allgemeine Versorgung bestimmten Zucker auf die am 1. September 1918 in Gültigkeit tretende neue Zuckerarte verteilt und es sollen auf den ersten Blickpunkt der neuen Zuckerarte (1.-20. September) hat 1 Pf. Zucker verabfolgt werden. Die entsprechende Bekanntmachung ist in den Amtsblättern erschienen.

— Tagung der Saalinhäber. Im Fremdenhof „Berggärtchen“ in Dresden fand gestern die Tagung der Saalinhäber der Provinz Sachsen statt. Bei den Verhandlungen entspann sich eine lebhafte Aussprache über das Tabakverbot, um dessen Aufhebung der Landesverband zunächst an das Ministerium des Innern und danach an die stellvertretenden kommandierenden Generale des 12. und 19. Armeekorps Eingaben gerichtet hat. Da die bisher gegen das Tabakverbot unternommenen Schritte ergebnislos waren, beriet die Versammlung über ein weiteres Vorgehen, gegen das die Saalwirte immer schärfere Verbote. Im weiteren Verlauf der Verhandlungen erstrebten mehrere Mitglieder die Aufstellung von Richtlinien für die Vergabe von Vereinstabak, Kleiderabgaben usw. Die Versammlung beschloss, den Landesverband mit der Ausarbeitung derartiger Richtlinien zu beauftragen. Die Tagung endete mit der Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten.

— Die sächsische Regierung hat beim Kriegsernährungsamt in Berlin Vorstellungen erhoben wegen einer Befreiung in der Eierbelieferung der sächsischen Großstädte.

— Die Dreispennennormale vermindert demnach. Sie besteht seit 1875, wird aber nun mit dem 30. September aus dem Verkehr gezogen werden müssen, da die Erhöhung der Wertgebühren sie überflüssig macht. Die Marke war in den ersten Jahren ihres Bestehens grün, später braun, jedesmal mit Silbermünzen. 1895 erhielt sie den jetzigen Eindruck, die bekannte viel angeordnete Germaniafigur.

— Reichsleibschilling am 2. September. Zur Feststellung der für die Ernährung in Frage kommenden Viehbestände findet am Montag, 2. September, eine Viehbestandsaufnahme statt, die sich auf Pferde, Mindervieh, Schafe, Schweine, Rinder, Kaninchen und Federvieh erstreckt. Die Ergebnisse der Viehbestandsaufnahme dürfen nur zu amtlichen, statistischen Zwecken, jedoch nicht zu Steuerzwecken, benutzt werden.

— Die Jagdausfichten im Königreich Sachsen besprechen, wie wir im „Dressen. Anz.“ schon im allgemeinen gut zu werden. In fast allen Teilen Sachsens sind starke Rebhühner- und Fasanengesänge beobachtet worden. Vor allem aber sind die Hasen und Kaninchen stärker entwickelt als in den Vorjahren. Im allgemeinen heißt man nun wenig und schwache Rehbügel. Nach dem Obdauern beobachtet man innerhalb von 10 Tagen auf sechs verschiedenen, sehr guten Rehbühleren von zusammen 7000 Morgen nur vier geringe Löde und etwa 10 Rige. Die Niederjagdausfichten sind gut. Das Raubzeug, zumeist Füchse und Gekröbete, nimmt außerordentlich stark zu. — Bedauerlich ist die unfruchtliche Frucht der Jagdpackten. Reviere, die früher mit 300 M. bewertet wurden, werden jetzt mit 1500 und 1800 M. bewertet. Es ist schade, dass die Jagdgesellschaften bei Verpachtung ihrer Reviere nicht nach der Ertragskraft und Qualität des Jagdgebietes wählen, sondern nur nach dem Geldbeutel des jeweiligen Bieters, ohne dabei zu bedenken, dass der Nutzen nur sehr vorübergehend ist, denn nach wenigen Jahren, unter ungünstigen Verhältnissen, wird ein Nachlass der Nachkommen hoffentlich wieder eintreten. Die Reviere werden aber von den Bieter, um nur einigermaßen auf die Kosten zu kommen, schonungslos und unheimlich ausgeplündert. Weiter verläutet, dass für die Zumeistung ganzer Strecken unter der Hand außerordentlich hohe Preise geboten und leider oft auch angenommen werden.

— Ausweispflicht auch im Frieden? Von militärischer Seite ist zur Abwehr von Auswanderern die Einführung der allgemeinen Ausweispflicht für alle solche Personen in Erwägung gezogen worden, die außerhalb ihres Wohnortes übernachten. Für die Oberbergbeurteilung soll zugleich mit einer Prüfungspflicht der Ausweise verbunden sein. Die Militärbehörden haben den Wunsch ausgesprochen, dass die Ausweispflicht auch in Friedenszeiten beibehalten werden möchte. Die sächsischen Handelskammern, die sich auf Veranlassung des Ministeriums des Innern mit dieser Frage befasst haben, haben in einstimmig beschlossener Sitzung den Wunsch ausgesprochen, dass eine Einführung der Ausweispflicht für Reisen im Inlande nur für die Dauer des Krieges ausgeübt werden kann, dass aber die Ausweispflicht für die Friedenszeit entfallen abgelehnt werden möchte. Sie dürfte nach Friedensschluss höchstens gegenüber Ausländern als etwaige Werbungsmaßnahme in Frage kommen.

— Die Tierärztin in Sachsen in tierärztlicher Hinsicht. Unter die sächsische Tierärztin hat das Reichsamt für Landwirtschaft einen interessanten Bericht erhalten, dem wir folgendes entnehmen:

Deutscher Generalstabbericht.

(Amtlich.) Generalstab, 22. August 1918.

Deutscher Generalstabbericht. Der Kommandeur des 1. Kavallerie-Korps hat die Tätigkeit der Kavallerie in der Westfront während des Krieges in einer ausführlichen Zusammenfassung dargestellt. Die Kavallerie hat in der Westfront eine wichtige Rolle gespielt und hat durch ihre Tätigkeit die Beweglichkeit der deutschen Truppen erhöht. Die Kavallerie hat in der Westfront eine wichtige Rolle gespielt und hat durch ihre Tätigkeit die Beweglichkeit der deutschen Truppen erhöht.

Generalstabbericht. Die Kavallerie hat in der Westfront eine wichtige Rolle gespielt und hat durch ihre Tätigkeit die Beweglichkeit der deutschen Truppen erhöht. Die Kavallerie hat in der Westfront eine wichtige Rolle gespielt und hat durch ihre Tätigkeit die Beweglichkeit der deutschen Truppen erhöht.

Generalstabbericht. Die Kavallerie hat in der Westfront eine wichtige Rolle gespielt und hat durch ihre Tätigkeit die Beweglichkeit der deutschen Truppen erhöht. Die Kavallerie hat in der Westfront eine wichtige Rolle gespielt und hat durch ihre Tätigkeit die Beweglichkeit der deutschen Truppen erhöht.

Generalstabbericht. Die Kavallerie hat in der Westfront eine wichtige Rolle gespielt und hat durch ihre Tätigkeit die Beweglichkeit der deutschen Truppen erhöht. Die Kavallerie hat in der Westfront eine wichtige Rolle gespielt und hat durch ihre Tätigkeit die Beweglichkeit der deutschen Truppen erhöht.

Generalstabbericht. Die Kavallerie hat in der Westfront eine wichtige Rolle gespielt und hat durch ihre Tätigkeit die Beweglichkeit der deutschen Truppen erhöht. Die Kavallerie hat in der Westfront eine wichtige Rolle gespielt und hat durch ihre Tätigkeit die Beweglichkeit der deutschen Truppen erhöht.

Generalstabbericht. Die Kavallerie hat in der Westfront eine wichtige Rolle gespielt und hat durch ihre Tätigkeit die Beweglichkeit der deutschen Truppen erhöht. Die Kavallerie hat in der Westfront eine wichtige Rolle gespielt und hat durch ihre Tätigkeit die Beweglichkeit der deutschen Truppen erhöht.

Generalstabbericht. Die Kavallerie hat in der Westfront eine wichtige Rolle gespielt und hat durch ihre Tätigkeit die Beweglichkeit der deutschen Truppen erhöht. Die Kavallerie hat in der Westfront eine wichtige Rolle gespielt und hat durch ihre Tätigkeit die Beweglichkeit der deutschen Truppen erhöht.

Generalstabbericht. Die Kavallerie hat in der Westfront eine wichtige Rolle gespielt und hat durch ihre Tätigkeit die Beweglichkeit der deutschen Truppen erhöht. Die Kavallerie hat in der Westfront eine wichtige Rolle gespielt und hat durch ihre Tätigkeit die Beweglichkeit der deutschen Truppen erhöht.

sich also, die Kavallerie gebot auf den Tag zu bringen und an jede Position einzeln anzumachen. Dabei mag auch gleich einmal auf einen Blick aufmerksam gemacht werden, dass in diesem Jahre sehr viel mehr, nicht gering ist, als in den Jahren davor. Es ist der Kavallerie überliefert, dass sie sich mit ihnen bemessen, ist aber trotzdem leicht zu erkennen. Seine Bemessung sind rosa angezeichnet, und diesen unter dem Hut hervor; auch unter den gezeichneten Bildern findet man ihn mitunter. Also Vorsicht!

— Gegen Tagungsgeschäfte wendet sich die Handelskammer zu Jittau. Wie sie mittelt, ist beobachtet worden, dass Geschäftsleute den Verkauf ihrer Waren von der Bedingung abhängig machen, dass ihnen von Käufer Waren, die der Kriegsbewirtschaftung unterliegen, insbesondere Rohstoffe, wie Butter usw., überlassen werden. Da die Erfüllung derartiger Ansuchen meist nur unter Beteiligung geschäftlicher Bestimmungen erfolgen kann, ist das gezeichnete Verhalten von Geschäftsleuten nicht nur verwerflich, sondern kann auch zu einer empfindlichen Verstärkung derselben führen, die ein solches Annehmen ist.

— Landtag. Dem „L.“ wird aus Dresden gemeldet: Von einer bevorstehenden Einberufung des sächsischen Landtages für Ende September oder Anfang Oktober ist in einer Mitteilung die Rede. Es handelt sich dabei lediglich um Vermutungen, die sich auf die Dringlichkeit einer Bewährung von neuen Besätzen an die Staatsbeamten und Arbeiter und ehemaliger Besatzung zur Bekämpfung von Winterverrätern stützen. Es spricht dabei auch offenbar der Wunsch mit, erneut auf eine Befreiung in der Lebensmittellieferung des Königreichs Sachsen gegenüber anderen Teilen des Reiches hinzuwirken. Ob die Regierung solchen Ermäßigungen nachgeben wird, steht noch nicht fest. Beschlüsse liegen nicht vor.

— Langenberg bei Mies. Ausgesendet mit dem Eisenerz Kreuz 1. Kl. wurde der Wehrführer Paul Dengel, Schützen-Regt. 108, Sohn des Eisenwerkarbeiters August Dengel. Er ist bereits im Besitz des Eisenerz Kreuzes 2. Kl. und der Friedrich August-Medaille in Bronze. — Waldheim. Seit längerer Zeit waren in einem hiesigen Tabaktrafikanten Einbrüche verübt und Tabak im Werte von etwa 1700 Mk. gestohlen worden. Geltern gelang es der hiesigen Polizei, den Täter in einem hiesigen Gelegenheitsarbeiter zu ermitteln. Den Tabak hatte er bereits nach Chemnitz verkauft, so dass nur ein kleiner Teil dort vorgefunden wurde.

— Rohweil. Nach dem Genuss giftiger Miere fanden den Tod der 61 Jahre alte Wehrführer Robert Wed und dessen 56-jährige Ehefrau geb. Ewerr.

— Taubentheim. Eine Strafverurteilung von je 30 Mk. erlitten 3 Porzellanarbeiter, die mit Steinen nach einem Obstbaum geworfen, das Obst aufgefressen und sich angeeignet hatten.

— Hagen. Eine sechsstellige Diebstahlwurde wurde hier von der Polizei verhaftet. Die Diebe hatten in Göttschen und bei Gutsdank in der Umgebung Sagen, Schafe, Gänse, Hühner und Kaninchen gestohlen und die Tiere meist im Stalle geschlachtet.

— Reichenbach. Blühende Wespen überflogen zwei junge Bienen auf der Weide und wurden von den aufgestellten Wespen derart durch Stiche verriet, dass eines der Tiere alsbald verendet, während das andere von der auf das Geschehen der Tiere hinzugeeilten Bienen noch davongetragen und gerettet werden konnte.

— Wurzen. Bei dem am Montag nachmittags gegen 5 Uhr aufzutretenden Gewitter wurde auf dem Gerglerplatz ein Kanonier vom Blitz getötet.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 22. August 1918.

Meldungen der Berliner Morgenblätter.

— Berlin. Die Tag. Rundsch. schreibt: Der deutsch-russische Zusatzvertrag war Dienstag Abend noch nicht unterzeichnet, obwohl alle Vorbereitungen dazu getroffen waren. Es ist aber mit Bestimmtheit darauf zu rechnen, dass die Unterzeichnung in den nächsten Tagen erfolgt.

— Laut Berl. Ztbl. aus Rotterdam dauert der Streit der Angehörigen bei den Omnibussen und elektrischen Bahnen in London fort. Der ganze Verkehr ist auf die Untergrundbahn überleitet worden, so dass das Geschäftsleben die größten Verdünnungen erleidet.

— Der Lokalanz. berichtet aus Genf: Ueber Washington erfahren Betty Parfisien und andere Berliner Blätter, dass die Lage des japanischen Ministeriums unsicher geworden sei. Dadurch verjüngt sich die Truppenbewegung nach Vladivostok, weil man das Mikrowegen in der Hauptstadt und in der Provinz nicht steigen will.

Die Konferenz der Parteiführer.

— Berlin. (Amtlich.) Der Stellvertreter des Reichskanzlers hat gestern im Beisein des Staatssekretärs v. Hügel die Führer der Reichstagsfraktionen zu einer mehrstündigen Beratung eingeladen. Es wurden zunächst die deutsch-russischen Zusatzverträge zum Berliner Friedensschluss und deren geschäftliche Behandlung erörtert. Die Mehrheit der Abgeordneten vertrat dabei die Ansicht, dass auch nach dem Abschluss der zur Zeit noch schwebenden Verhandlungen mit Russland von einer sofortigen Einberufung des Reichstages abgesehen werden könnte. Der Staatssekretär des auswärtigen Amtes gab im Anschluss daran nähere Anstöße über die gegenpolitische Lage und über die Ergebnisse der Beratungen, die vor kurzem im Beisein österreichisch-ungarischer Staatsminister und nach Anhörung von Vertretern Wolens im Großen Hauptquartier stattgefunden haben.

— Den Vorsitz bei der gestrigen Konferenz der Parteiführer beim Reichstagler von Wacker führte der Reichler. Von der Regierung nahmen teil: v. Hügel, von Dings, die Ministerialdirektoren Krüge und Deutscher vom auswärtigen Amt und der Unterstaatssekretär Wenzel. Das Reichstagspräsidium war vertreten durch Vizepräsident Doms, die Fraktionen durch die Abgeordneten Graf Helldorf, Stresemann, Brüder, Wiener und Gert. Der Lokalanz. berichtet noch: Wenn auch die eine und die andere Frage zu Kontroversen Veranlassung gab, so ist doch als Gesamteindruck festzustellen, dass unsere Politik a. B. in klarer und zielbewusster Weise geführt wird nach Grundrissen, die die Billigung der durch ihre Führer vertretenen Mehrheit des Reichstages finden dürfte. Aus diesem Grunde kann man zu der Entschliessung, eine Einberufung des Reichstages aber gar des Reichstages a. B. als ungewissig abzuheben.

Verlust.

— Berlin. (Amtlich.) Im hiesigen Mittelmeer verlor deutsche und österreichisch-ungarische U-Boote 15 000 Dr.-K. Salzsaure.

— Der Chef des Admiralstabs der Marine. — Kristiania. Die norwegische Admiralität teilt mit, dass der holländische Dampfer „Gasconier“ der im belgischen Dienst mit Dienst von New-York nach Rotterdam unterwegs war, bei Ulses auf eine Mine fiel, also nicht, wie von „Niterposten“ unter der Ueberschrift „Legte Schandtat“ gemeldet wurde, von einem deutschen U-Boot „ohne Warnung“ torpediert wurde. Sechs Mann kamen um, da das Schiff in Brand geriet und im Laufe von 25 Minuten sank.

— Kopenhagen. Nach Mitteilung des Ministeriums des Auswärtigen ist der dänische Motorboot „Vita“ auf der Höhe von Roskilde nach Barcelona im holländischen Ozean von einem Unterseeboot versenkt worden.

Der Kämpferkampf.

X Paris. Nach einer Meldung der höchsten Kommando des „Kriegs Herald“ hat der Kämpferkampf bei...

Gundertstellige Verfassung in Baden.

e X Karlsruhe. Der Staatsanzeiger veröffentlicht am 21. August nachstehende Gedanken: An mein Volk!...

Sum Vorgehen der Entente in Russland.

X Moskau. (Peterb. Telegramm-Agentur.) Der niederländische Gesandte in Petersburg wandte sich im Namen...

Schleichendes Gift.

Roman von Reinhold Ortman. 54. Fortsetzung. „Habe ich Ihnen jemals gedroht? — Ich bin von...

von Russen... von Russen... von Russen...

X Moskau. Nach einer Meldung der „Herald“ von...

X Moskau. Ueber das grausame Vorgehen der Engländer...

X Moskau. (Peterb. Telegramm-Agentur.) Nach dem Verhör...

X Moskau. Bei Biala und im Cerna-Bogen heftigste...

X Amsterdam. Die „Times“ erfährt aus Buenos Aires...

Vermischtes.

Ein Rittergutbesitzer gegen das Bismarck. Ein Rittergutbesitzer...

Tabakerfabrik. Auf der Suche nach Tabakerfabrik hat...

„Mein, nicht, bevor ich mit ihr gesprochen habe...“

Die Hand, die für einen Augenblick in der Rechten...

„Hoh! eine Stunde lang ließ er im Zimmer hin und her...“

„Aber wissen Sie das?“ herrschte er den Mann an...

Er wartete eine halbe Stunde nicht ab, sondern verließ...

Es bei dem Geruch wohl alles andere, aber der „Rauch“...

Wellefertige im Jahre 1918. Es klingt schier unglaublich, ist aber nichtbestimmter Tatsache...

Amerika im Kampf gegen den Alkohol. Die Behörden in den Vereinigten Staaten haben, wie aus...

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Verwirklichung der sozialpolitischen Gesetzgebung in Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Man schreibt uns aus Berlin...

Wahlverkauf für den Reichshausbau. In Bodenhausen, dem besten Wohnviertel Wünnchens...

Einschränkung der Vortrefflichkeit der Färberei. Ein Berliner Blatt hat eine Mitteilung aus einem Geschäfts...

21. Kapitel. Die er ihr von je nur sein freundschaftliches Gesicht gezeigt...

Die in banger Erwartung waren ihre Augen auf den Bruder gerichtet...

„Es gefällt mir gar nicht, wie du dich hier vergräbst, Rindl...“

„Aber wissen Sie das?“ herrschte er den Mann an, der unwillkürlich...

Bericht veröffentlicht, demzufolge die Postfreiheit der Fürsten bedeutend eingeschränkt werden soll. Der Reichstags-Vertreter der „Zugl. Kundsch.“ erklärt an zuständiger Stelle, daß dieser Gesetzentwurf bereits die Zustimmung des Bundesrats erhalten hat und im Herbst dem Reichstags-Tagung vorgelegt wird.

Eröffnung der Dresdener Messe. Die Dresdener Messe wurde gestern Vormittag vor einem großen Kreise geladener Gäste im Kaiser-Saal der Hofoperhalle feierlich eröffnet. Zu Ehren der auswärtigen Messebesucher hat Dresden ein Festgewand angelegt. Doch wurde der Einbruch durch das frühe regnerische Wetter etwas beeinträchtigt.

Sport.

Wittichardt in Riesa. Morgen treffen sich die erste Mannschaft der Vereinten Reserve-Regimentszeitung und die Mannschaft der Feuerwerker der Munitionskanalkanalzeitung auf dem Tr.-Pl. Zeitheim - Pyramiden - zum Wettspiel.

Ein möbl. Zimmer
in Neu-Weißa oder dessen Nähe sofort od. für 1. 9. 18 gesucht. Angebote unt. J 47 an das Tageblatt Riesa.

2 möbl. Zimmer
(Stube, 1 Kammer) in Küchenbenutzung, Nähe Blonier-Kaserne, für 1. Okt. v. Ehepaar gesucht. Off. erb. unt. J 46 an das Tageblatt Riesa.

Wohlfühleres Zimmer
an Dame zum 1. September zu vermieten. Ferner ein weiches Tagelager, tadellos erhalten, zu verk. Böhmische Gröba, Döbber Str. 25, 2.

Aufwartung
sofort gesucht. Zu erfragen im Tageblatt Riesa.

Bum 1. 9. ein besseres Mädchen

in gute Stellung nach Leipzig gesucht. Zu melden bei Frau Winkler, Kaiser-Wilhelm-Platz 2 f.

Ich suche zum 1. Okt. für meine Tochter nach Berlin ein sauberes, fleißiges Mädchen

mit Kochkenntnissen. Vorstellung mit Zeugnisfen vormittags von 9-11 Uhr und nachmittags von 3-5 Uhr erbeten.

Frau Kommerzienrat Schönher, Kaiser-Franz-Josefstr. 6a.

Knäufungen
für den Nachmittag gesucht. Gebrüder Despang.

Achtung! Schlachtpferde!
sucht jederzeit zu kaufen. Bei Hofschlachten schnellst zur Stelle. Beau. Transport. Weiterverkauf findet nicht statt. Albert Mehlhorn, Gröba. Telefon Riesa Nr. 685.

Achtung! Privatherrschaften!
Bevor Sie ihre Perser-Zeppe verkaufen, wenden Sie sich an Krusch, Berlin C 25, Direksenstr. 50. Sahle den höchsten Preis. Off. mit Größe und Preisangabe erbeten.

Die Hand des Herrn ruht schwer auf uns.
Am 21. August, abends 1/10 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden, fest im Glauben an seinen Erlöser, unser guter, treusorgender Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, Herr

Karl Aurel Röder
in seinem 65. Lebensjahre. Dies zeigen im tiefsten Schmerze nur hierdurch an

Alma verw. Röder geb. Beger. Clara Zimmer geb. Röder. Hans und Fritz Zimmer.

Riesa, Bismarckstr. 72, I. Beerdigung findet Sonntag 1/4 Uhr von der Halle aus statt.

Nachruf.
Unerwartet traf uns am 16. 8. 18. die Nachricht vom Hinscheiden unserer treuen Mitarbeiterin

Ida Lehmann.
Hierdurch gedenken wir Ihrer und rufen Ihre ein letztes „Lebe Wohl!“ in Ihr stilles Grab nach.

Die Vorgesetzten und Mitarbeiter der Arbeitsstelle 3, Ha. Zeitheim.

Arbeiter und Arbeiterinnen
werden angenommen bei Hugo Richter, Neuweißa.

Akkordzither,
fast neu, mit Noten Büchlein zu verkaufen Schützenstraße 35, Hinterhaus. Daniel.

Starke Ferkel
verkauft gegen Bezugschein Döbber Nr. 8.

10 kräftige Arbeiter und Arbeiterinnen
werden sofort für dauernde Sommer- und Winterarbeit gesucht. Dampfziegelei Zeitheim.

Für meinen Fabrikbetrieb suche ich einen

Geschnittenhalter
mit 1 Paar Pferden zur Besorgung aller täglich vorkommenden Fahren. Die Wagen werden von mir gestellt. Gustav Schulte, Marmorwerk.

Wo Kunden 2 Herren Gelegenheit, in den Abendstunden

Tennis zu spielen?
Best. Angeb. unter J X 43 an das Tageblatt Riesa.

Kürbisse kauft
jeden Vollen. G. Grubbe, Goethestr. 39. Tel. 269.

Jagdrechtverteilung
nächsten Sonnabend, am 24. August von nachmittags 6-9 Uhr in Strahbergers Waldhof. Alle Herren Besitzer und Jagdpachtberechtigten werden gebeten daselbst zu erscheinen. Weid a, am 22. August 1918. Robert Reichner, Jagdvorstand.

50000 Stück Erdbeerpflanzen „Sieger“
(Beste ertragefrühe Sort.) 100 Stk. M. 3.50, 1000 Stk. M. 30.-. „Immertragende „Berle v. Kaiserslautern“ 100 Stk. M. 15.-.

Größte Sorte „Tomate v. Vierlanden“
100 Stk. M. 20.- (leht bis Oktober beste Pflanzenzeit) empfiehlt Engelhardt, Gartenbau-betrieb, Döbber.

Die Verlobung ihrer Kinder
Else und Erich Dorle und Georg

beehren sich ergebenst anzuzeigen Frau Fabrikbes. M. Lehmann geb. Kohl,

Frau Privata Lina Günther geb. Thümmel,

Wilhelm Pötzschke, Kgl. Sächs. Zollaufseher, und Frau geb. Köhlig.

Bautzen, Humboldtstr. 25. Bautzen, Mättigstr. 18. Gröba b. Riesa, E. Weefstr. 10.

22. August 1918.

Else Lehmann
Erich Günther
Leutnant d. R. z. Zt. Kamerad Sa.

Dorle Lehmann
Georg Pötzschke
Kaufmann, Großenhain, Preuskerstr. 11

empfehlen sich als Verlobte.

Ein Baar
volljährige säugende Zugschweine zu kaufen gesucht. Curt Birkner, Gartenbau-Betrieb in Bahnsch.

Holzpanzern
von Leber, ohne Bezugschein, Scheuertücher kein Ersatz, mit Bezugschein, Parlettwaach E. Dose 13 M., Stücken zu 1 M., Scheuerbürsten Schrupper, Hand- u. Stielbesen Möbellopfen u. Rohr u. Leder, Klopffisch, F. B. Thomas & Sohn, Hauptstr. 69 neben Riel. Bank.

Roßhaare
kauft jeden Vollen Firma Otto Striegler, Hauptstr. 56.

Soeben eingetroffen:
Wische, gelblich, Schachtel 100, Lederöl, Yang, Flasche 1 M., Lederöl, Öl, Str. 1/4, M., Schubereme, gelb u. braun, Pol. 904, schwarze, Pol. 45u. 604 Lederfett, Dose 30, 100, 200, 400, 800, ausgenommen, Gaarvornnade, 40, 150, 175, 200, 250, 300, 350, 400, 450, 500, 550, 600, 650, 700, 750, 800, 850, 900, 950, 1000, 1050, 1100, 1150, 1200, 1250, 1300, 1350, 1400, 1450, 1500, 1550, 1600, 1650, 1700, 1750, 1800, 1850, 1900, 1950, 2000, 2050, 2100, 2150, 2200, 2250, 2300, 2350, 2400, 2450, 2500, 2550, 2600, 2650, 2700, 2750, 2800, 2850, 2900, 2950, 3000, 3050, 3100, 3150, 3200, 3250, 3300, 3350, 3400, 3450, 3500, 3550, 3600, 3650, 3700, 3750, 3800, 3850, 3900, 3950, 4000, 4050, 4100, 4150, 4200, 4250, 4300, 4350, 4400, 4450, 4500, 4550, 4600, 4650, 4700, 4750, 4800, 4850, 4900, 4950, 5000, 5050, 5100, 5150, 5200, 5250, 5300, 5350, 5400, 5450, 5500, 5550, 5600, 5650, 5700, 5750, 5800, 5850, 5900, 5950, 6000, 6050, 6100, 6150, 6200, 6250, 6300, 6350, 6400, 6450, 6500, 6550, 6600, 6650, 6700, 6750, 6800, 6850, 6900, 6950, 7000, 7050, 7100, 7150, 7200, 7250, 7300, 7350, 7400, 7450, 7500, 7550, 7600, 7650, 7700, 7750, 7800, 7850, 7900, 7950, 8000, 8050, 8100, 8150, 8200, 8250, 8300, 8350, 8400, 8450, 8500, 8550, 8600, 8650, 8700, 8750, 8800, 8850, 8900, 8950, 9000, 9050, 9100, 9150, 9200, 9250, 9300, 9350, 9400, 9450, 9500, 9550, 9600, 9650, 9700, 9750, 9800, 9850, 9900, 9950, 10000.

Unfertigung
von Korsetten, Leibchen, Hüftformern, Büttchenhaltern bei Zugabe des Stoffes übernimmt Franz Börner, Hauptstr. 61a.

Kürbisse
verkauft Gläubig Nr. 15. Morgen Freitag früh

frische Schollen.
Clemens Bürger, Riesa, Carl Jäger, Gröba, Otto Jäger, Roderan, Tr. Striegler, Neuweißa, G. Lubrian, Gläubig.

Emil Trentmann
Eise Trentmann
geb. Jäger
Kriegsgenau.
Riesa, 22. August 1918.
Die heutige Nr. umfasst 4 Seiten.

Bekanntmachung.

Vom Versicherungsamt der Stadt Riesa sind die Ortspreise in Riesa für Tagelöhner und gelehrte Facharbeiter zc. vom 15. August 1918 ab wie folgt festgesetzt:

Wohnung		Verpflegung für die Person					Heuerung		Beleuchtung		Zusätzliche Zuschläge.
für die Person	für die Person mit Familie	vollst. jährl.	Frühst. tägl.	Frühst. & Mitt. tägl.	Mittag tägl.	Abend- Brot tägl.	für die Person jährl.	für die Person mit Familie jährl.	für die Person jährl.	für die Person mit Familie jährl.	
75	225	700	25	40	85	50	20	80	5	30	

Wir bringen dies zur allgemeinen Kenntnis mit dem Hinweis, daß vom genannten Zeitpunkte ab alle Versicherten, die von ihrem Arbeitgeber als Entgelt Wohnung und Verpflegung erhalten, in entsprechend höhere Lohn- bzw. Beitragsklassen eingestuft werden. Diese Bekanntmachung ist insbesondere für Dienstherrschäften und Arbeitgeber, welche Gesellen und Lehrlinge beschäftigen, von Wichtigkeit.

Riesa, den 22. August 1918. Der Vorstand der Allgem. Ortskrankenkasse. G. Schilbach, Vorsitzender.

Zentral-Lichtspiel-Theater

Gröba. Spielplan 23.-25. August.

Brockhaus Band 13.

Detektiv-Drama in 4 Akten. Hoheit Radieschen. Lustspiel in 3 Akten. Die Besitzerin: Anna Jach.

Gasthof zum Stern.

Sonntag, den 25. August, 8 Uhr abends Gröföffnung des großen Saales. G. Otto.

Restaurant Wartburg

Gröba (am Bahnhof Riesa). Sonntag, 25. August von vorm. 11 Uhr ab großes Mittagessen.

Geld-Preisregeln.

Um zahlreiche Beteiligung bitten Verband Gröba des Wohlthätigkeitsvereins Sächsische Rechtschule.

Kürbisse kauft

jeden Vollen. G. Grubbe, Goethestr. 39. Tel. 269.

Jagdrechtverteilung

nächsten Sonnabend, am 24. August von nachmittags 6-9 Uhr in Strahbergers Waldhof. Alle Herren Besitzer und Jagdpachtberechtigten werden gebeten daselbst zu erscheinen. Weid a, am 22. August 1918. Robert Reichner, Jagdvorstand.

50000 Stück Erdbeerpflanzen „Sieger“

(Beste ertragefrühe Sort.) 100 Stk. M. 3.50, 1000 Stk. M. 30.-. „Immertragende „Berle v. Kaiserslautern“ 100 Stk. M. 15.-.

Größte Sorte „Tomate v. Vierlanden“

100 Stk. M. 20.- (leht bis Oktober beste Pflanzenzeit) empfiehlt Engelhardt, Gartenbau-betrieb, Döbber.

Die Verlobung ihrer Kinder

Else und Erich Dorle und Georg

beehren sich ergebenst anzuzeigen Frau Fabrikbes. M. Lehmann geb. Kohl,

Frau Privata Lina Günther geb. Thümmel,

Wilhelm Pötzschke, Kgl. Sächs. Zollaufseher, und Frau geb. Köhlig.

Bautzen, Humboldtstr. 25. Bautzen, Mättigstr. 18. Gröba b. Riesa, E. Weefstr. 10.

22. August 1918.

Else Lehmann
Erich Günther
Leutnant d. R. z. Zt. Kamerad Sa.

Dorle Lehmann
Georg Pötzschke
Kaufmann, Großenhain, Preuskerstr. 11

empfehlen sich als Verlobte.

Metropol-Theater, Riesa

— Doppelter Str. 2 — Spielplan zum 23.-25. August. „Die Flucht des Arno-Jessen.“ Sensationsdrama in 4 Akten. In den Hauptrollen Ellen Richter und Eva Schenker-Wöckel.

„Das eiferfüchtige Brautpaar.“ Lustspiel in 3 Akten.

Metropol-Theater, Riesa

— Doppelter Str. 2 —

Guterb. Kinderbettstelle
zu kaufen gesucht. Angeb. erb. Schützenstr. 18, 3. z.

Gas-Uhr
zu kaufen gesucht. Off. unt. J P 40 an das Tageblatt Riesa.

1 Fahrrad
mit neuer Federbereifung zu verkaufen Gröba, Gartenweg 4.

Schreibretär
zu kaufen gesucht. E. K., Neuweißa, Hauptstr. 25.

Geldschrank
zu verkaufen. Adresse zu erfragen im Tageblatt Riesa. Kaufe neue und gebrauchte

Jagdgewehre,
als: Zentralfeuer-Dahm- u. Selbstpanzer-Doppel-Hinten, Drillinge, Doppelbüchsen, Hinter-, Vorder-, Büchsen, Patronen-Hinten und zahlr. hohe Preise. Angebote an

Eduard Wierzdorf
Büchsenmacheri u. Waffenfabr. Rügeln, Bez. Leisnig.

Mauerziegel
nimmt entgegen Niederlage Langenberg. Dachspäne und Scheitholz vorräthig.

Brautleute!
1 Transport kombi. Küchen-einrichtungen, Kleiderich., Vertikal-, Bett-, Matrasen, Glaschloß, Tisch-, Spiegel sowie ganze Wohnungseinrichtungen empf. preiswert

Oskar Moritz, Möbelmagazin
Gröba, Schulstr. 7.

Unfertigung
von Korsetten, Leibchen, Hüftformern, Büttchenhaltern bei Zugabe des Stoffes übernimmt

Franz Börner,
Hauptstr. 61a.

Kürbisse
verkauft Gläubig Nr. 15. Morgen Freitag früh

frische Schollen.
Clemens Bürger, Riesa, Carl Jäger, Gröba, Otto Jäger, Roderan, Tr. Striegler, Neuweißa, G. Lubrian, Gläubig.

Emil Trentmann
Eise Trentmann
geb. Jäger
Kriegsgenau.
Riesa, 22. August 1918.

Die heutige Nr. umfasst 4 Seiten.